

Klima-/ Ressourcenschutz

Bereich	Klimaschutz & Umwelt, Arbeitsgruppe Klima-/ Ressourcenschutz
KU1	Umsetzung und Ausbau regionaler Wärmenetze durch die Einbindung öffentlicher Gebäude
Inhalte	<p>Die Nachfrage im ländlichen Raum nach regionalen Energieversorgungskonzepten steigt stetig an. Zur Gestaltung der Wärmewende stellen regionale Wärmenetze eine attraktive Alternative zu konventionellen Versorgungskonzepten dar. Ziel sind CO2-neutrale Wärmenetze auf Basis erneuerbarer Energien und Abwärme aus Industrieprozessen. Im Wärmenetzsystem spielen öffentliche Gebäude eine wichtige Rolle als Versorgungskerne. Um Nahwärmenetze in die Fläche zu tragen, ist somit die Dichte an öffentlichen Gebäuden zentral. Ausgangspunkt der Prüfungen sind somit kreiseigene Gebäude.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hierfür gilt es in Frage kommende Areale zur Umsetzung von Nahwärmenetzen im Kreis zu identifizieren. Eine Potenzialanalyse des WiEfm Projektes (Wärme in der EUREGIO) mit 180 bis 190 identifizierten Wärmehotspots im Münsterland könnte hierfür eine geeignete Grundlage darstellen (vgl. http://fh-muenster.maps.arcgis.com/apps/webappviewer/index.html?id=94073a8a260443ed8fc81d8480dfe22c). • Dabei sollen Projektergebnisse sowie ökonomische (Wärmepreise, Ausbau- und Betriebskosten etc.) und ökologische Kennzahlen (CO2-Einsparungen pro Jahr) der Öffentlichkeit transparent gemacht werden. • Diesbezüglich ist die Zusammenarbeit zwischen einzelnen Kommunen zu fördern und im Rahmen eines interkommunalen Pilotprojektes zur Entwicklung und Erprobung regionaler Nahwärmenetze anzustoßen. • Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) kann ebenfalls den Energieeinsatz sowie CO2-Ausstoß verringern. Dabei wird die parallel zur Stromerzeugung produzierte Wärme zur Beheizung und Warmwasserbereitung bzw. für Produktionsprozesse genutzt. • Eine nachhaltige WAF-Marke für Holzhackschnitzel (KU8) kann in diesem Kontext ebenfalls genutzt werden.
Zielgruppe	Alle privaten und öffentlichen Wärmenutzer
Regionale Bedeutung	Ein solches Pilotprojekt würde sich in das Bild des Kreises Warendorf als lebenswerte, nachhaltige und fortschrittliche Region einfügen und zum Standortmarketing positiv beitragen.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kommunen, Kreis, Städte, Energieversorgungsunternehmen, Waldbauernverband
Partner/Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Größere Gewerbebetriebe • Gesellschaft für Wirtschaftsförderung • Waldbauernverband
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	Klimaschutz & Umwelt, Arbeitsgruppe Klima-/ Ressourcenschutz
KU2	Einführung eines Online-Beteiligungsportals Energieland WAF
Inhalte	<p>Zu Steigerung der Akzeptanz von erneuerbaren Energien empfiehlt sich die Einführung eines Online-Beteiligungsportals für den Kreis Warendorf. Auf diesem Portal haben interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich zu verschiedenen Aspekten der Energiewende im Kreis zu informieren, in einen gemeinsamen Dialog zu treten und eigene Ideen einzubringen. Ein Vorbild könnte der Kreis Steinfurt mit seiner Homepage https://energieland2050-dialog.de/ sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Portal wird den Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Warendorf eine zentrale Informations- und Partizipationsschnittstelle geboten, die einerseits einen Überblick über bereits bestehende Initiativen im Kreis bietet, wobei Wege und Vernetzungsmöglichkeiten zum aktiven Einbringen aufgezeigt werden. Zum anderen ermöglicht es unter dem Bottom-up Gedanken neue Ideen und Projekte aus der Gesellschaft heraus zu starten und sich mit Gleichgesinnten und Mitstreitern zu organisieren. Dabei könnten Best-Practice-Beispiele aus anderen Regionen zur Entwicklung eigener Ideen für den Kreis herangezogen werden sowie Ideen über Crowdfunding finanziert werden. • Um Nachhaltigkeit im Handeln zu stärken und einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger zu bieten, könnten entsprechende weitere Angebote (bspw. Car-/Bike-Sharing, Anbietervergleich für regenerative Energien oder Energiebeauftragte an den Schulen) auf dem Portal integriert werden. Weitere Ideen und Bedarfe sind gemeinsam mit den Nutzern zu entwickeln. • Da sich digitale Gewohnheiten hin zum mobilen Nutzen entwickeln, sollte der Funktionsumfang des Portals neben einer Homepage auch in App-Form (Responsive Design) angeboten werden. App und Homepage gilt es im Fortgang verstärkt zu bewerben.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerinnen und Bürger im Kreis • Politik • Infrastrukturdienstleister
Regionale Bedeutung	Kreis Warendorf als nachhaltiger und engagierter Standort.
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis/Kommunen sowie Gründung eines Vereins
Partner/Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen • Anbieter
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	Klimaschutz & Umwelt, Arbeitsgruppe Klima-/ Ressourcenschutz
KU3	Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zur Gebäudesanierung von Eigenheimen
Inhalte	<p>Durch energetische Gebäudesanierung können Immobilienbesitzer/-innen einen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen leisten. Neben einem geringeren CO2-Ausstoß profitieren sie von finanziellen Vorteilen durch einen geringeren Energieverbrauch. Die energetische Sanierung des Eigenheims birgt ein riesiges Energiesparpotenzial. Energetische Sanierung bedeutet dabei, eine Modernisierung des Gebäudes, sodass der Energieverbrauch in den Bereichen Heizung, Warmwasserbereitung und Lüftung minimiert wird.</p> <p>Im Kreis Warendorf gilt es, die Hemmnisse von Eigenheimbesitzer/-innen im Hinblick auf Gebäude- und Sanierungsvorhaben abzubauen. Der Kreis Warendorf bietet bereits Informationen, Aktionen und Projekte zum Thema an. Diese gilt es weiter zu bewerben und auszubauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bspw. beschäftigt sich die Aktion Altbau mit alten Häusern und Gebäuden. • Das Projekt ALTBAUNEU ist eine gemeinsame Initiative von Kommunen und Kreisen. • Die Verbraucherzentrale NRW berät zur Energieberatung sowie Gebäudesanierung. <p>Zudem stehen zur Verbesserung der Energieeffizienz an Gebäuden im Kreis Warendorf bereits sehr gute Förderprogramme zur Sanierung von Eigenheimen und Mietwohnungen zur Verfügung. Um Anreize für alle Bevölkerungsschichten zu setzen, empfiehlt sich die Entwicklung und Einführung niedrigschwelliger Förderstrukturen, die bspw. eine Förderfähigkeit auch kleinerer Sanierungsmaßnahmen (statt gesamter Gebäudesanierung) ermöglichen. Daran anknüpfend sind Beratungszugänge zu optimieren und Leitfäden für spezifische Zielgruppen zu entwickeln. Eine verbesserte Darstellung der Förderlandschaft kann dabei die Übersichtlichkeit erhöhen. Die Begleitarbeit durch Energieberater insbesondere von bereits sensibilisierten Bürgerinnen und Bürgern kann dies weiter unterstützen.</p>
Zielgruppe	Privatpersonen, Eigenheimbesitzer/-innen
Regionale Bedeutung	Kreis Warendorf als nachhaltiger Standort
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	<ul style="list-style-type: none"> • Kreis • Kommunen
Partner/Schnittstellen	Bauämter, Sparkassen/Banken, Berater, Energieversorger, Handwerkskammer Münster, Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	Klimaschutz & Umwelt, Arbeitsgruppe Klima-/ Ressourcenschutz
KU4	Initiierung von Genossenschaften und Begleitung durch Kreis WAF (im Kontext regenerativer Energien)
Inhalte	<p>Der Kreis Warendorf hat sich zum Ziel gesetzt, den Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energiequellen voranzutreiben. Genossenschaften im Kontext regenerativer Energien setzen sich aus Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises zusammen und verpflichten sich zur Produktion erneuerbarer Energien, über den Netzbetrieb bis hin zur Vermarktung von erneuerbaren Energien.</p> <p>Das heißt, Energiegenossenschaften investieren dezentral in erneuerbare Energien und setzen eine umweltgerechte Energiewirtschaft um. Darüber hinaus fördern sie Beschäftigung und Innovationen im Kreis. Sie geben Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, vor Ort in Energieprojekte zu investieren und so eine aktive Rolle beim Klimaschutz zu spielen und die Akzeptanz und Motivation für die Energiewende zu steigern. Genossenschaften verbinden bürgerschaftliche Verantwortung, Partizipation und wirtschaftliches Handeln.</p> <p>Erklärte Ziele im Kreis Warendorf sind in diesem Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Anteile der erneuerbaren Energien in den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr zu steigern. In den letzten Jahren konnten im Kreis dahingehend bereits Erfolge mit Energiegenossenschaften verzeichnet werden. • die im Kreis Warendorf gegründeten Energiegenossenschaften zu unterstützen. Es empfiehlt sich neben Genossenschaften auch weitere Rechtsformen miteinzubeziehen.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerinnen und Bürger • Unternehmen
Regionale Bedeutung	Kreis Warendorf als nachhaltiger und engagierter Lebensort
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, bestehende Energiegenossenschaften
Partner/Schnittstellen	Kommunen
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	Klimaschutz & Umwelt, Arbeitsgruppe Klima-/ Ressourcenschutz
KU5	Ausweitung der Photovoltaik-Nutzung (PV-Nutzung)
Inhalte	<p>Strom aus Photovoltaikanlagen wird, neben Windkraft und Speichermöglichkeiten, die Stütze unserer zukünftigen Energieversorgung sein. Dabei ist die Photovoltaik die Art der Stromerzeugung, an der sich jeder beteiligen kann. Von kleinen Balkonmodulen über Anlagen auf Wohnhausdächern oder Firmen bis hin zu großen Freiflächenanlagen können PV-Anlagen stufenlos skaliert und damit überall untergebracht werden. Daher möchte der Kreis Warendorf diese mittlerweile sehr preiswerte Art der Stromerzeugung im Kreisgebiet weiter ausbauen, um auch das eigene Ziel, 100 Prozent Erneuerbaren Strom bis 2030, zu erreichen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kreiseigene Liegenschaften: Der Kreis Warendorf möchte die Photovoltaik-Nutzung auf den Liegenschaften des Kreises ausweiten. Damit dienen öffentliche Gebäude (wie Kindergärten oder Schulen) als Vorbild für private Gebäude. 2. Informationsaufbereitung für Bürgerinnen und Bürger sowie Investorinnen und Investoren: Die Information und Motivation dieser Gruppen kann über eine Potenzialanalyse sowie Solardachkataster stattfinden. Die Kreisverwaltung verfolgt mit einer Potenzialanalyse zu den PV-Freiflächen das Ziel, die Flächenkulisse zu identifizieren um lokale Investorinnen und Investoren (wie Flächen besitzende Personen), Energiegenossenschaften sowie Stadtwerke anzuregen diese Projekte anzugehen. Auch der Umgang mit der Netznutzung nach Ablauf der Förderung im Zuge des Erneuerbare-Energien-Gesetzes sollte Inhalt der Analyse sein. Überblick zu den Potenzialen der Solarenergie bietet ein landesweites Solarkataster: https://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster. Dieses Solardachkataster sollte zur Ausweitung der PV-Nutzung bekannter gemacht werden.
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner, Flächeneigentümer/-innen
Regionale Bedeutung	PV führt zu einem nachhaltigeren Strommix und unterstützt somit den Klimaschutz
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Energiegenossenschaften • Stadtwerke • Lokale Investoren • Kommunen
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	Klimaschutz & Umwelt, Arbeitsgruppe Klima-/ Ressourcenschutz
KU6	Einführung eines kreisweiten, individuellen „Cup to Go“-Bechers
Inhalte	<p>Der Griff zum Einwegbecher für den Kaffee für unterwegs hat negative Folgen für die Umwelt. Dieser Trend verschmutzt neben dem Ressourcenverbrauch Straßen, öffentliche Plätze und die Natur. Auch ein Recycling der Becher bereitet Probleme. Aus diesen Gründen möchte der Kreis Warendorf zu einer Verringerung der Einweggetränkebecher beitragen. Lösungen sollen dabei in Zusammenarbeit mit dem Handel und der Gastronomie erarbeitet werden.</p> <p>Der Kreis Warendorf zum Ziel gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anreize zur Vermeidung von Abfällen durch Einweg-Kaffeebecher zu schaffen. Konsumenten sollen dazu gebracht werden auf nachhaltige Angebote umzusteigen. Ziel ist es, Kundinnen und Kunden mit einem Cup to Go-Becher Preisersparnisse zu gewähren, da diese ihren eigenen Kaffee-Becher mitbringen. • die Zusammenarbeit mit der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG) auszubauen und ein kreisweites Pfandsystem für die Becher zu entwickeln.
Zielgruppe	Einwohnerinnen und Einwohner
Regionale Bedeutung	Geringere regionale Bedeutung
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • AWG • Einzelhändler • Handwerksinnungen (Bäckereien etc.)
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	Klimaschutz & Umwelt, Arbeitsgruppe Klima-/ Ressourcenschutz
KU7	Einführung von „Entdeckerwochen“
Inhalte	<p>Entdeckerwochen – Natur, Technik, Energie, Klima und Umwelt erfahren: Kinder erkunden ihre Umwelt von Geburt an mit allen Sinnen und lernen somit spielerisch dazu. Vor allem Kindergartenkinder sowie Grundschüler und Grundschülerinnen sind neugierig auf Natur- und Technikphänomene und entwickeln in diesem Alter ein erstes Umweltbewusstsein. Im Zentrum der Entdeckerwochen steht das gemeinsame Lernen und Forschen der Kinder mit den Erwachsenen als Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter – sowie das Lernen selbst. Für die Vermittlung von Natur und Technikphänomenen, Umweltbewusstsein, Hinführung zu umweltschonendem und somit zukunftsfriendlyem Handeln sind deshalb zweifellos die Kindergärten und Schulen bedeutende Lernorte. Vielfältige Angebote bei den Entdeckerwochen sollen zum Staunen, Fragen, Experimentieren und zur Suche nach Lösungen anregen. Sie sollen dazu motivieren, die zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und außerunterrichtlichen Angebote in unserer Region wahrzunehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In 2020 sollen daher mit dem regionalen Bildungsbüro des Kreises Warendorf sogenannte „Entdeckerwochen“ initiiert und in den Folgejahren verstetigt werden. Im Vordergrund steht die Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Themen und Projekten aus den MINT-Bereichen (Mathematik, Informationstechnik, Naturwissenschaften und Technik). Projekte wie „Wie funktioniert ein Magnet?“, „Wo landet mein Abfall?“, „Geocaching für Kids – die etwas andere Schnitzeljagd“ sind nur ein paar Beispiele dessen, was im Rahmen der Entdeckerwochen geboten werden soll. • Angeboten werden sollen die Entdeckerwochen in Kitas, OGS, Grundschulen und in den Jahrgangstufen 5+6 im Kreis Warendorf. Für das pädagogische Fach- und Lehrpersonal sollen eigens Workshops angeboten werden, um z.B. eigene Forschungs- und Experimentierprojekte in den Unterricht einzubauen.
Zielgruppe	Kindergärten, OGS, Schulen der Sek. I, Lehrpersonal
Regionale Bedeutung	Mittlere regionale Bedeutung
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungseinrichtungen • Eltern • Städte und Gemeinden
Finanzbedarf	
Offene Fragen	

Bereich	Klimaschutz & Umwelt, Arbeitsgruppe Klima-/ Ressourcenschutz
KU8	Projektinitiierung zur Entwicklung einer nachhaltigen WAF-Marke für Holzhackschnitzel (inklusive Pflege von Naturlandschaften)
Inhalte	<p>Zur Herstellung von Holzhackschnitzeln werden Holzbestandteile zerkleinert, um als erneuerbarer Brennstoff bzw. Rohstoff für die Holzverarbeitende Industrie zu dienen. Die Qualitäten von Holzhackschnitzeln können recht unterschiedlich sein, so gibt es Unterteilungen nach Größe und dem Feinanteil.</p> <p>Durch die Schaffung eines Zertifizierungssystems könnte es gelingen, einen direkten Wiedererkennungswert für ein Produkt im Kreis zu erhalten. Dieser Wiedererkennungswert bietet Vorteile, da er Sicherheit beim Abnehmer schafft und die Vermarktung für den Anbieter erleichtert.</p> <p>Daher setzt sich der Kreis Warendorf das Ziel die Entwicklung einer nachhaltigen WAF-Marke für Holzhackschnitzel zu initiieren. Neben der Regionalität und Nachhaltigkeit wird dabei gleichzeitig die Wertschöpfung in der Region gestärkt.</p>
Zielgruppe	Hackschnitzelanbieter und -abnehmer
Regionale Bedeutung	Verringerung des CO2-Ausstoßes, Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien am Wärmebedarf, Nutzung regionaler Energiepotenziale
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf
Partner/Schnittstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Land- und Forstwirtschaft • Forschungsinstitute • Normungsinstitutionen
Finanzbedarf	
Offene Fragen	